

Johanniter anzuschließen¹⁷⁾; wenn er eine Nacht ohne Erlaubnis außerhalb des Templerhauses verbracht hat und zwar in einem Johanniterhaus, kann ihm noch verziehen werden¹⁸⁾. Der Übertritt in den Johanniter- wie in die anderen Ritterorden war nicht erlaubt¹⁹⁾, aber sonst scheinen die Beziehungen der beiden Orden ihrer Bestimmung gemäß freundlich. Das ist festzuhalten.

Die erste Nachricht von einer bestehenden und sich auswirkenden Eifersucht beider Orden gibt Wilhelm von Tyrus²⁰⁾. Der Templergroßmeister Bertrand de Blanchefort habe sich im Oktober 1168 geweigert, mit König Amalrich gegen Ägypten zu ziehen, mit dessen Sultan der König gerade einen Vertrag geschlossen hatte; ein Templerritter war einer seiner Gesandten gewesen: *durum enim videbatur eis, amico regno et de nostra fide praesumentibus contra tenorem pactorum et contra iuris religionem immeritis et fidem servantibus bellum indicere*. Zuvor gibt Wilhelm einen anderen Grund für ihre Weigerung an: *quia magister aemulae domus* (der Johanniter-Großmeister Gilbert d'Assalit) *huius rei auctor et princeps videbatur*. Übrigens haben die Templer sich nach dem Bericht des Abū-Schāma dann doch beteiligt²¹⁾, und König Amalrich nennt zur gleichen Zeit die Templer seine einzige zuverlässige Truppe, *per quos possumus si quid possumus. In illis enim tota summa post Deum consistit omnium eorum, quae sano fiunt consilio in partibus orientis*²²⁾. Das Urteil des Erzbischofs von Tyrus über die exemten Ritterorden, die seiner Diözesangewalt entzogen waren, ist nicht unparteiisch.

Die Streitigkeiten zwischen Johannitern und Templern, die 1179 durch einen Vertrag der beiden Großmeister Odo von St. Amand und Roger de Molins beigelegt wurden²³⁾, waren lokaler Natur; sie waren allerdings so bedeutend, daß sogar der Westen Kunde davon bekam²⁴⁾. Es

¹⁷⁾ H. de Curzon, *La Règle du Temple* (1886), § 167, 168, 421; § 145: wenn die Templer *corde a corde* neben den Johannitern lagern, dürfen sie hinübergehn, was sonst überallhin verboten ist, und auch § 320: wenn es nötig ist, sich dort zu trinken holen: *et a l'Ospital de saint Johan puet bien boire se il veant, et se mestier li est*; vgl. auch § 576.

¹⁸⁾ Ebenda § 261, 602, 627.

¹⁹⁾ Ebenda § 429.

²⁰⁾ XX, 5 (*Recueil des historiens des croisades*, Hist. occ. 1, 949).

²¹⁾ *Le Livre des deux jardins* (*Recueil*, Hist. or. 4, 135).

²²⁾ Amalrich an Ludwig VII., ohne Datum, Bouquet 16, 157 (R 459).

²³⁾ Im Februar 1179, R 572, 573, 574, und die päpstliche Bestätigung vom 2. August 1179, R 584. Delaville le Roulx, a. a. O. S. 87 f., übertreibt das Ausmaß dieser Auseinandersetzungen.

²⁴⁾ Der sog. Benedict of Peterborough, *Gesta Heinrici regis secundi et Ricardi I*, ed. W. Stubbs 1 (1867) 243.